

# INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Seite</i>
<b>Kernfragen der Rundtischkonferenz - und Schlussfolgerungen</b>	9
– Wichtiger Umschwung in der Einstellung zur Umwelt	
– Wichtigste Aspekte des dreitägigen Dialogs	
– Neue Möglichkeiten für Initiativen der Stiftung	
<b>1 Änderung der Einstellung gegenüber der Umwelt 1975-1988</b>	13
– Umweltforderungen während der wirtschaftlichen Rezession	
– Leben im Schatten der Zukunft	
<b>2 Neue gemeinsame Grundlage</b>	17
– Umweltindustrien auf der "Sonnenseite"	
– Probleme durch das "Reinemachen"	
– Die Umweltgesetzgebung erreicht einen Wendepunkt	
– Die Krise der "Harmonisierung"	
– Eine Rahmenrichtlinie für die Umwelt ?	
<b>3 Meinungsunterschiede in den Perspektiven</b>	27
– Die Notwendigkeit, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie man sich für die Umwelt einsetzt: Die Aussagekraft der Fallstudien	
– "Historische Kumulierung" in der Ozonschicht	
– "Damit fertigwerden" oder korrigieren	
<b>4 Gebiete für neue Initiativen</b>	33
– Auch die Stadtsanierung in kleinen Abschnitten ist schön	
– Auf dem Lande: belastete Arbeitsplätze, gefährdete Freizeiträume	
– Wie weit reicht die europäische Umwelt?	
– Umweltüberwachung - und Kontrolle der Überwachung	
– Brennpunkte eines Umweltgewissens der Unternehmen ?	
<b>5 Erweiterung der Rolle der Europäischen Stiftung beim Umweltschutz über den Arbeitsplatz hinaus</b>	43
– Ausweitung der sozialen Partnerschaft auch auf dem Lande	
– Entwicklung des Dialoges mit den Umweltschutzorganisationen	
– Reichweite: das Profil der Stiftung betonen	
– Reichweite über die Medien	
– Neue Forschungsgebiete - Beibehaltung einer transnationalen Priorität	
– Die Stiftung: Bedeutung als "Vorverhandlungs-Forum"	
– Umweltschutz für die EG-Kommission als Kunde	
– Schlussfolgerung: Eine neue Begeisterung	